



# Sitzungsprotokoll

## Gemeinderat

**Datum:** Dienstag, 27. März 2014  
**Nummer:** 2/2014  
**Ort:** Rathaus, Sitzungssaal  
**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 19.30 Uhr

**Vorsitzender:** Bürgermeister Mag. Rudolf Hakeł

**Anwesende:**

1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner  
Finanzreferent Albert Krug
2. Vizebürgermeister Dr. Rudolf Mayer, ab TOP 2a  
GR Thomas Hochlahner bis TOP 14  
GR Walter Komar  
GR<sup>in</sup> Renate Kapferer  
GR Ferdinand Kury  
GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner, ab TOP 2a  
GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, ab TOP 12  
GR Mirko Oder  
GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek  
GR<sup>in</sup> Renate Selinger  
GR Werner Rinner  
GR August Singer  
StR Herbert Waldeck  
GR René Wilding  
GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik  
GR<sup>in</sup> Barbara Zauner  
GR Adrian Zauner, bis TOP 11

**Entschuldigt:** GR<sup>in</sup> Andrea Heinrich, MAS  
GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath  
GR Martin Vasold  
GR<sup>in</sup> Anita Waldeck-Weirer  
GR Stefan Wasmer

**Protokollführer:** Mag. Helmut Kollau

**Weitere Anwesende:** Anja Bergant, Nicole Kerschbaumer, Peter Hollinger, Angelika Klug, Markus Oberegger, Martin Aigner, Markus Weilbuchner, Reinhold Binder, Ing. Gilbert Schattauer, Reinhard Peer, Hilde Unterberger, Gerhard Friedl, Egon Gojer, Doris Ettlmaier, Manuel Gollmann und Herbert Thalhammer

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erklärt, dass folgende Tagesordnung zu behandeln ist:

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2014
2. Fragestunde
3. Aufnahme von Gesprächen mit der Gemeinde Weißenbach bei Liezen über die Fusionierung
4. Gründung einer Leader-Region mit den Gemeinden Admont, Arding, St. Gallen, Landl, Altenmarkt und Wildalpen
5. Änderung der Abfallabfuhrordnung
6. Änderung der Friedhofsgebühren
7. Erhöhung des Kehrmaschinenstundensatzes
8. Änderungen von Tarifen für das Kulturhaus
9. Bewilligung der Löschung des Wiederkaufrechtes hinsichtlich des Verkaufs des Grst. Nr. 1237/1 an Herrn Dr. Manfred Rüdiger Altenaichinger
10. Bewilligung der Löschung des Vorkauf- und Pfandrechtes hinsichtlich des Verkaufs der Grst. Nr. 171/2 und 171/5 an Herrn Peter Schütte
11. Bericht des Prüfungsausschusses
12. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2013
13. Vergabe der Straßenbauvorhaben 2014 und 2015
14. Allfälliges

**NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

15. Entscheidung über die Berufung der Immobilien-Verwaltung GmbH gegen die Vorschreibung eines Wasserleitungsergänzungsbeitrages
16. Entscheidung über die Berufung der Immobilien-Verwaltung GmbH gegen die Vorschreibung einer Kanalbenützungsgebühr
17. Entscheidung über die Berufung Harald Schauer gegen den Beseitigungsauftrag für ein Gartenhaus laut Bescheid des Bürgermeisters vom 24.01.2014
18. Personalangelegenheiten

**1.****Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2014**

Bürgermeister Mag. Hakel teilt mit, nachdem zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2014 keine schriftlichen Einwendungen erhoben wurden, gilt dieses als genehmigt.

Zur Kenntnis genommen.

**2.****Fragestunde****a) Beschwerde über bettelnde Roma**

GR Singer erklärt, in letzter Zeit gibt es zahlreiche Beschwerden über Bettler, die nicht wie bisher im gewohnten Ausmaß betteln bzw. die Zeitschrift Megaphon verkaufen, sondern aktiv auf die Personen zugehen und sogar in Geschäften mit Zetteln betteln. Beim Parkplatz in der Pyhrnstraße hat seine Mutter Bettlern die Erlaubnis erteilt, ein Zelt aufzustellen und diese übernachten dort auch gelegentlich. Nachdem sich ein Nachbar darüber beschwert hat, möchte er die Diskussion anregen und hat auch Herrn Herbert Thalhammer zur heutigen Sitzung eingeladen, der über die Bettler näheres berichten kann. Ein Betreiber eines Imbissstandes hatte eine unangenehme Erfahrung gemacht, da ein Bettler bei ihm einen Geldschein wechseln wollte und zusammen mit diesem und dem Wechselgeld geflüchtet ist. Die Gemeinde sollte sich überlegen, was sie gegen diese Auswüchse tun kann.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, dass die Gemeinde grundsätzlich keine Kompetenz hat hier einzugreifen. Es hat einen Versuch der Landesregierung gegeben, das Betteln zu verbieten. Dieses Gesetz wurde jedoch wieder aufgehoben. Derzeit ist

lediglich das aggressive Betteln verboten. Bisher hat es aber noch keine Probleme diesbezüglich in Liezen gegeben. Auch an ihn wurde bereits herangetragen, dass nun verstärkt Bettler in Liezen sind und ebenfalls, dass sie beim Parkplatz in der Pyhrnstraße ein Zelt aufgestellt haben. Es stellt sich aber nun die Frage, was aggressives Betteln ist. Wenn jemand lediglich an einer Stelle sitzt und um Geld bittet, ist das für ihn kein aggressives Betteln, zumal auch die Bevölkerung diese Personen immer wieder mit Geldbeträgen unterstützt. Wenn ein Bettler jedoch, so wie dies beim Imbissstandbetreiber geschehen, Geld ergaunert, ist dies ein großes Problem und man muss immer sofort die Polizei holen.

GR<sup>in</sup> Kapferer berichtet, bei ihr im Geschäft waren schon drei Mal Bettler und wenn man abgelehnt hat, Geld zu geben, werden diese immer sehr böse.

GR<sup>in</sup> Selinger sagt, auch sie hat schon beobachtet, dass vorwiegend alte Personen von den Bettlern sehr bedrängt werden.

Auf Ersuchen von Herrn Bürgermeister, berichtet Herr Erwin Thalhammer, dass er im Rahmen der christlichen Gemeinde Pro Christo die Roma und Sinti seit Jahren betreut und versucht, teilweise zu beschäftigen bzw. ihnen immer wieder hilft. Das aggressive Betteln wird jedoch in letzter Zeit zu einem wirklichen Problem und er ist ständig mit der Polizei in Kontakt. Er befürwortet zwar die Hilfe für die Bettler, ist aber strikt gegen aggressives Betteln. Zu unterscheiden ist, dass es bei den Bettlern zwei Personenkreise gibt. Die einen sind besonders geschult und betteln nur passiv oder verkaufen die Zeitschrift Megaphon, sind mit einem Ausweis mit Bild und einer Lizenz ausgestattet und werden nie aggressive Worte gegenüber Passanten äußern. Diese Gruppe wird von seiner christlichen Gemeinschaft betreut. Es gibt aber eine andere Gruppe, die vorwiegend aus Bruck kommt und ein großes Problem darstellt, da sie sehr aggressiv ist.

Vizebürgermeister Dr. Mayer und Frau GR<sup>in</sup> Lechner erscheinen verspätet zur Sitzung.

Zur Kenntnis genommen.

#### **b) Abstellen von Fahrzeugen ohne Kennzeichen am Parkplatz in der Pyhrnstraße**

GR Wilding sagt, in der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde immer wieder die Problematik der Fahrzeuge ohne Kennzeichen aufgezeigt.

Bürgermeister Mag. Hakek sagt, bereits in der letzten Sitzung des Raum- und Infrastrukturausschusses wurde ersucht, Vorschläge für die Parkplatzbewirtschaftung auszuarbeiten. Nachdem die Stadtgemeinde keinen Abschleppdienst zur Verfügung hat, ist das Entfernen der Fahrzeuge problematisch.

Zur Kenntnis genommen.

**c) Fehlende Parkplätze in der Ausseer Straße**

GR Rinner sagt, in der letzten Sitzung des Stadtmarketings wurde das Problem in der Ausseer Straße aufgezeigt, dass zu wenige Parkplätze vorhanden sind, bzw. manche von Dauerparkern in Anspruch genommen werden. Er ersucht, eine Lösung zu finden.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, er wurde in der Stadtmarketing-Sitzung darauf angesprochen. Er könnte sich vorstellen, dass vielleicht zwei Parkplätze für diesen Geschäftsinhaber reserviert werden.

Er wird aber den „Blauen“ beauftragen, stärker zu kontrollieren.

Zur Kenntnis genommen.

**d) Verbesserung des Schülerweges vom Bahnhof zur HAK**

GR<sup>in</sup> Selinger berichtet, die Schüler, die vom Bahnhof kommen, kaufen ihre Jause im Supermarkt Billa am Fronleichnamsweg ein und gehen anschließend über das Grundstück von der Firma Jost zur Döllacher Straße hinunter und sie schlägt vor, hier einen gesicherten Fußweg zu errichten.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, es ist ihm bereits ebenfalls aufgefallen, dass die Schüler dort gehen. Das Problem ist jedoch die Bundesstraße, die sehr gefährlich ist.

Zur Kenntnis genommen.

**3.****Aufnahme von Gesprächen mit der Gemeinde Weißenbach bei Liezen über die Fusionierung**

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, zum Zeitpunkt der Aussendung der Einladung war er der Meinung, dass mehr über die Fusionierung der beiden Gemeinden berichtet werden kann.

Es hat vor kurzem ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Pollhammer und einer dritten neutralen Person gegeben, wobei Herr Bürgermeister Pollhammer ausdrücklich erklärte, dass die Gemeinde Weißenbach das Gesetz beeinspruchen wird.

Nachdem jedoch der Einspruch keine aufschiebende Wirkung hat, wird die Fusionierung mit 01. Jänner 2015 wirksam. Die Gemeinderäte beider Gemeinden verlieren mit diesem Datum ihre Funktion und es wird ein Regierungskommissär eingesetzt

werden. Grundsätzlich kann dieser von den fusionierenden Gemeinden vorgeschlagen werden. Sollte dies nicht einstimmig erfolgen, so wird über Vorschlag des Landeshauptmannes von der Landesregierung ein Regierungskommissär bestimmt.

Bürgermeister Pollhammer hat erklärt, dass er seinen Gemeinderat noch informieren wird und dieser entscheidet, ob Gespräche mit der Stadtgemeinde vor 2015 geführt werden.

Zur Kenntnis genommen.

#### 4.

#### **Gründung einer Leader-Region mit den Gemeinden Admont, Ardning, St. Gallen, Landl, Altenmarkt und Wildalpen**

Bürgermeister Mag. Hakel berichtet, er hat bereits die Fraktionsobmänner darüber informiert, dass die Stadtgemeinde Liezen ersucht worden ist, einer Leader-Region beizutreten. Leader ist ein Projekt, damit EU-Fördergelder in Anspruch genommen werden können. So hat beispielsweise die Gemeinde Gams für den Geo-Pfad eine Förderung in Höhe von 70 % bekommen. Derzeit gibt es im Ausseer Land und im oberen Ennstal je eine Leader-Region, die sich in der Zukunft zusammenschließen werden. Im Bereich des Gesäuses gab es die Leader-Region Gesäuse-Eisenwurzen. Die Gemeinden Liezen, Selzthal, Oppenberg, Rottenmann, Trieben, Gaishorn am See und Treglwang waren bei keiner Leader-Region.

Es wurde nun der Wunsch geäußert, dass jene Gemeinden, die noch nicht Mitglied einer Leader-Region sind, der Leader-Region Gesäuse-Eisenwurzen beitreten. Dies wurde jedoch von allen Gemeinden bis auf Liezen abgelehnt.

Bei der Leader-Region Gesäuse-Eisenwurzen hat die neue Gemeinde Landl beschlossen der Region Eisenwurzen beizutreten. Dadurch kann auch die Gemeinde Wildalpen nicht mehr bei der Leader-Region Gesäuse bleiben, da die Leader-Region ein zusammenhängendes Gebiet bilden muss. Die Gemeinde Wildalpen wird daher der Leader-Region Mariazell beitreten.

Die restlich verbleibenden Gemeinden der Leader-Region Gesäuse können aber zukünftig keine neue Leader-Region bilden, da sie unter 10.000 Einwohner haben und dies ebenfalls Voraussetzung für eine Leader-Region ist. Es traten daher die Bürgermeister sowie das Regionalmanagement an ihn heran, dass zumindest die Stadtgemeinde Liezen der Leader-Region Gesäuse beitrifft. Er sieht durchaus große Vorteile, insbesondere im Bereich des Einkaufstourismus, sodass er vorschlägt, dass die Gemeinde dieser Leader-Region beitrifft. Die Kosten sind noch nicht exakt berechnet, aber er schätzt sie bis zu € 3,-- pro Einwohner und Jahr.

GR Rinner sagt, wenn auch Projekte von Betrieben gefördert werden, so könnte die Bewegungsarena des Stadtmarketings eingereicht werden.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, grundsätzlich hängt es von den handelnden Teilnehmern ab, welche Projekte im Rahmen der Leader-Region durchgeführt und eventuell gefördert werden. Die Förderungswürdigkeit der Bewegungsarena soll durchaus geprüft werden.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen gründet mit den Gemeinden Admont, Arding, St. Gallen, Landl, Altenmarkt und Wildalpen eine Leader-Region. Für die administrative Betreuung ist ein jährlicher Beitrag von voraussichtlich € 3,-- pro Einwohner zu leisten.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 5.

### **Änderung der Abfallabfuhrordnung**

Finanzreferent Krug erläutert, im Zuge eines Bürgermeisterstammtisches, sowie auf Grundlage einer vorliegenden Unterschriftenliste, befürworten fast alle Bewohner der Straßenzüge Am Salberg und Salbergweg (ab Kalvarienbergkapelle bis Pyhrnstraße) die Umstellung der Müllentsorgung von der öffentlichen Sammelstelle bei der Pyhrnbachbrücke auf die Bereitstellung von Abfallsammelbehälter beim jeweiligen Wohnhaus.

Die Fahrtstrecke wurde von der Firma Saubermacher bereits befahren. Die Umstellung beginnt mit April 2014. Einige dislozierte Liegenschaftseigentümer (zB Aigner/Obersaler, Vasold) müssen die Behälter am Entleerungstag bei der Hauptfahrroute zur Entleerung bereitstellen. An der Müllgebühr tritt keine Änderung ein. Die Mülltonnen werden den Objektbesitzern erstmalig kostenlos von der Gemeinde bereitgestellt.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Im Zuge der Umstellung der Müllentsorgung im Bereich der Straßenzüge Am Salberg und Salbergweg (ab Kalvarienbergkapelle bis Pyhrnstraße) wird die Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Liezen wie folgt geändert:*

#### *Verordnung*

*Aufgrund § 11 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetz 2014 - StAWG 2004 LGBl. Nr. 65/2004 in der Fassung LGBl. Nr. 56/2006 wird verordnet:*

*Die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Liezen über die Abfuhrordnung Gemeinderatsbeschluss von 29.09.2005 wird wie folgt geändert:*

1. In § 3 Abs. 2 „Abfuhrbereich“ entfällt die Z. 2.
2. Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tage in Kraft.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 6.

### **Änderung der Friedhofsgebühren**

Finanzreferent Krug erläutert, bei den Friedhofsgebühren gibt es einen Tarif „Benützungsgebühr Verabschiedungshalle für Nichtkatholiken“ mit € 163,00. Um eine Benachteiligung gewisser Glaubens- bzw. Menschengruppen zu verhindern, soll dieser Tarif ersatzlos gestrichen werden.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Tarif „Benützungsgebühr Verabschiedungshalle für Nichtkatholiken“ mit € 163,00 wird ersatzlos aus der Friedhofsgebührenordnung gestrichen.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 7.

### **Erhöhung des Kehrmaschinenstundensatzes**

Finanzreferent Krug erläutert, der Stundensatz für die Kehrmachine setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

	netto	MwSt.	brutto
Facharbeiter	€ 29,00	€ 5,80	€ 34,80
Kehrmachine	€ 35,00	€ 7,00	€ 42,00
Zwischensumme	€ 64,00	€ 12,80	€ 76,80
Fräsgutzuschlag	€ 4,17	€ 0,83	€ 5,00
<b>Summe</b>	<b>€ 68,17</b>	<b>€ 13,63</b>	<b>€ 81,80</b>

Um den zusätzlichen Kosten für die Anlieferung des Kehrgutes beim Abfallwirtschaftsverband und der Indexerhöhung gerecht zu werden, soll der Stundensatz wie folgt angepasst werden:



	netto	MwSt.	brutto
Facharbeiter	€ 29,00	€ 5,80	€ 34,80
<u>Kehrmaschine</u>	<u>€ 37,00</u>	<u>€ 7,40</u>	<u>€ 44,40</u>
Zwischensumme	€ 66,00	€ 13,20	€ 79,20
<u>Fräsgutzuschlag</u>	<u>€ 4,50</u>	<u>€ 0,90</u>	<u>€ 5,40</u>
<u>Summe</u>	<u>€ 70,50</u>	<u>€ 14,10</u>	<u>€ 84,60</u>

Der Facharbeiterstundensatz selbst wird nicht erhöht. Die Geräteleistung wird um netto 5,71 % und der Fräsgutzuschlag um netto 7,91 % erhöht. Im Gesamten beträgt die Stundensatzerhöhung ohne Fräsgutzuschlag netto € 2,00 oder 3,13 % und mit Fräsgutzuschlag netto € 2,33 oder 3,42 %.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Kehrmaschinenstundensatz wird wie folgt festgesetzt:*

	netto
<i>Facharbeiter</i>	<i>€ 29,00</i>
<i><u>Kehrmaschine</u></i>	<i><u>€ 37,00</u></i>
<i>Zwischensumme</i>	<i>€ 66,00</i>
<i><u>Fräsgutzuschlag</u></i>	<i><u>€ 4,50</u></i>
<i><u>Summe</u></i>	<i><u>€ 70,50</u></i>

*Zu den angeführten Beträgen ist die jeweils gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 20 %) hinzuzurechnen. Der Stundensatz gilt ab 1. April 2014.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 8.

### **Änderungen von Tarifen für das Kulturhaus**

Finanzreferent Krug berichtet, im Rahmen der Saalvermietungen im Kulturhaus mieten auf Grund der Preisgestaltung Veranstalter den Barbereich (Großer Saal und/oder Foyer) nicht an. Der Preis für diese Vermietung beträgt brutto € 85,00 und scheint zu hoch angesetzt zu sein. Seitens der Veranstalter wird meistens als Alternative zur Anmietung ein mobiler Ausschank im Foyer errichtet. Gleichzeitig werden aber die Kühlräume und die Wascheinrichtungen genutzt. Für die Bar im OG neben dem kleinen Saal wird kein Tarif verrechnet.

Um diese Vorgangsweise zu unterbinden und die Nutzung der Bareinrichtung zu steigern soll der Bartarif entfallen und im Gegenzug die Saalvermietungsstarife Großer Saal, Kleiner Saal und Sitzungszimmer um durchschnittlich brutto 5 % erhöht

werden. Zuletzt wurden die Tarife per 1. Jänner 2011 erhöht. Nicht angehoben werden die Vermietungstarife Foyer, Heizkosten, die Verleihpreise, die Brandwachen und die Stundensätze.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Vermietungstarife für den Großen Saal, den Kleinen Saal und das Sitzungszimmer im Kulturhaus werden per 1. April 2014 wie folgt festgesetzt:*

<i>Tarif Netto</i>	<i>alt</i>	<i>neu</i>
<i>Großer Saal:</i>		
<i>Kulturelle Veranstaltung bis 4 Stunden</i>	€ 248,60	€ 258,33
<i>Kulturelle Veranstaltungen über 4 Stunden</i>	€ 348,50	€ 358,33
<i>Liezener kulturelle Veranstaltungen bis 4 Stunden</i>	€ 155,70	€ 162,50
<i>Liezener kulturelle Veranstaltungen über 4 Stunden</i>	€ 232,30	€ 250,00
<i>Geschäftliche Verwendung/Ausstellung etc. 1 Tag</i>	€ 790,00	€ 800,00
<i>jeder weitere Tag</i>	€ 395,00	€ 416,67
<i>Liezener Firmen geschäftliche Verwendung bis 4 Stunden</i>	€ 288,10	€ 300,00
<i>Liezener Firmen geschäftliche Verwendung 1 Tag</i>	€ 395,00	€ 415,00
<i>jeder weitere Tag</i>	€ 204,60	€ 215,00
<i>Private Feierlichkeit über 4 Stunden incl. 4 Std. Reinigung</i>	€ 348,50	€ 358,33
<i>Kleiner Saal:</i>		
<i>Kulturelle Veranstaltung bis 4 Stunden</i>	€ 86,00	€ 91,67
<i>Kulturelle Veranstaltungen über 4 Stunden</i>	€ 116,20	€ 120,83
<i>Liezener kulturelle Veranstaltungen bis 4 Stunden</i>	€ 39,50	€ 41,67
<i>Liezener kulturelle Veranstaltungen über 4 Stunden</i>	€ 79,00	€ 83,33
<i>Geschäftliche Verwendung/Ausstellung etc. 1 Tag</i>	€ 225,40	€ 233,33
<i>jeder weitere Tag</i>	€ 116,20	€ 120,83
<i>Liezener Firmen geschäftliche Verwendung bis 4 Stunden</i>	€ 69,70	€ 75,00
<i>Liezener Firmen geschäftliche Verwendung 1 Tag</i>	€ 116,20	€ 120,83
<i>jeder weitere Tag</i>	€ 69,70	€ 75,00
<i>Private Feierlichkeit über 4 Stunden incl. 4 Std. Reinigung</i>	€ 116,20	€ 120,83
<i>Sitzungszimmer:</i>		
<i>Nutzung pro Tag</i>	€ 32,50	€ 33,33
<i>Nutzung Liezener Vereine pro Tag nur BK-Anteil</i>	€ 9,29	€ 10,00
<i>Nutzung Liezener Firmen pro Tag incl. Heizung</i>	€ 23,20	€ 25,00
<i>Ballveranstaltungen Großer Saal und Nebenräumen</i>	€ 395,00	€ 416,67
<i>Ballveranstaltungen Großer und Kleiner Saal + Nebenräumen</i>	€ 511,20	€ 541,67

*Zu den Tarifen ist die jeweils gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

---

**9.****Bewilligung der Löschung des Wiederkaufrechtes hinsichtlich des Verkaufs des Grst. Nr. 1237/1 an Herrn Dr. Manfred Rüdiger Altenaichinger**

Finanzreferent Krug berichtet, die Stadtgemeinde Liezen hat mit Kaufvertrag vom 22. August 1984 an Herrn Dr. Manfred Rüdiger Altenaichinger das Grundstück Nr. 1237/1, Höhenstraße 37c, mit der Auflage verkauft, innerhalb von 5 Jahren nach Eintritt der Rechtskraft des Vertrages, mit dem Bau eines Einfamilienhauses zu beginnen und in angemessener Frist fertig zu stellen. Für diesen Fall wurde ein Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Liezen grundbücherlich sichergestellt.

Mit Schreiben vom 04. Februar 2014 hat nun Herr Dr. Altenaichinger ersucht, die Löschung dieses Wiederkaufsrechtes zu bewilligen.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen erteilt ihre Zustimmung, dass die Löschung des Wiederkaufsrechtes gem. § 9 des Kaufvertrages vom 22.08.1984, abgeschlossen mit Herrn Dr. Manfred Rüdiger Altenaichinger, einverleibt werden kann.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

**10.****Bewilligung der Löschung des Vorkauf- und Pfandrechtes hinsichtlich des Verkaufs der Grst. Nr. 171/2 und 171/5 an Herrn Peter Schütte**

Finanzreferent Krug erläutert, erläutert, die Stadtgemeinde Liezen hat an Herrn Peter Schütte die beiden Grundstücke 171/2 und 171/5 KG Liezen unter der Auflage verkauft, innerhalb von 3 Jahren zu bebauen. Zur Sicherstellung wurde ein Wiederkaufs- und Vorkaufsrechts grundbücherlich sichergestellt.

Weiters wurde der Kaufpreis in Raten bezahlt, wofür ein Pfandrecht eingetragen worden ist.

Herr Schütte hat nun ersucht, diese beiden Rechte im Grundbuch zu löschen.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen erteilt ihre Zustimmung, dass in EZ 1495 Grundbuch 67406 Liezen, das Pfandrecht sowie das Vorkaufsrecht gelöscht werden kann.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

**11.****Bericht des Prüfungsausschusses**

GR Mag. Wilding berichtet, am 10. März 2014 prüfte der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss auf seine rechnerische Richtigkeit und Übereinstimmung mit dem Voranschlag. Im Rahmen dieser Prüfung wurde, wie im vergangenen Jahr, nach einem von ihm erstellten Fragenkatalog und die Einhaltung und Ausführung der gesetzlichen Vorgaben entsprechend der Voranschlags-Rechnungsabschlussverordnung geprüft. Der Fragenkatalog wurde in drei große Bereiche geteilt, insgesamt wurden 67 Fragen gestellt und alle ordnungsgemäß beantwortet.

GR Wilding stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Dem Bürgermeister und Finanzreferenten wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 erteilt.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

GR Adrian Zauner verlässt den Sitzungssaal mit Zustimmung des Bürgermeisters und Frau GR<sup>in</sup> Mausser erscheint verspätet zur Sitzung.

**12.****Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2013**

Finanzreferent Krug erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die wesentlichen Kennzahlen des Rechnungsabschlusses.

GR<sup>in</sup> Selinger bedankt sich beim Leiter der Finanzverwaltung Herrn Bacher, der sehr genau ist, der Gemeinde viel Geld gebracht hat und ein verlässlicher Beamter ist.

GR Singer erklärt, der Rechnungsabschluss ist ein 500-seitiges Zahlenwerk, das er sich sehr genau angesehen hat und auch sehr differenziert zu betrachten ist. 2013 konnte lediglich ein Überschuss von etwa € 206.000,--, 2011 jedoch € 1,09 Millionen und 2012 € 660.000,-- erwirtschaftet werden. Dies sieht grundsätzlich nicht gut aus, wenn man zusätzlich bedenkt, dass im Bereich des Kulturausschusses eine außergewöhnliche Rückzahlung vom Finanzamt in Höhe von € 180.000,-- verbucht wurde. Wenn man diese in Abzug bringt und bedenkt, dass im Rahmen der Sozialhilfe

---

weniger bezahlt wurde als veranschlagt, dann wäre der Rechnungsabschluss in der Nähe eines Nullergebnisses.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel erklärt, dies ist grundsätzlich eine Milchmädchenrechnung, denn hätte die Gemeinde nicht € 1, 7 Millionen in Projekte investiert, dann hätte sie natürlich mehr Gewinn. Es ist aber grundsätzlich nicht Ziel der Gemeinde, hohe Überschüsse zu erwirtschaften sondern in die Zukunft zu schauen und die Gelder sinnvoll zu verwenden, so wie beispielsweise für die Kinderkrippe.

GR Singer erklärt, er wollte seine Ausführungen ohnedies relativieren und erklären, dass die Situation der Gemeinde nicht so tragisch ist, da sehr hohe Investitionen getätigt und weniger Schulden gemacht worden sind. Dies schlägt sich auch auf die Kennzahlen nieder, die sehr gut sind.

Im Personalbereich geht die Gemeinde bereits seit Jahren in die richtige Richtung. Die Verwaltungsbetriebsaufwandsquote steigt aufgrund der Kinderkrippe. Wichtig für ihn ist, dass der Leasingbereich reduziert wurde. Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde sehr viel Geld in die soziale Wohlfahrt, unter die auch die Heimhilfe fällt, investiert, in Summe ca. € 2,3 Millionen. An Darlehen sind ca. € 7,7 Millionen offen und zusammen mit den Haftungen insgesamt € 14,79 Millionen. Früher betrug dieser Wert über € 16 Millionen und der Schuldenabbau geht für ihn in die richtige Richtung und ist ein Verdienst aller Gemeindefraktionen.

GR Singer dankt allen Mitarbeitern in der Finanzverwaltung, die sehr transparent arbeiten und alle Fragen beantworten.

GR Wilding erklärt, Faktum ist, dass die Stadtgemeinde lediglich € 200.000,-- Überschuss erwirtschaftet hat. Dies ist ein Glücksfall, zumal das Finanzamt € 180.000,-- zurückbezahlt hat. Dies ist alleine Verdienst der Finanzverwaltung. Für ihn stellt dies klar einen Auftrag dar, die Finanzgebarung der Stadtgemeinde genauer anzusehen. Wesentlich für ihn sind die Abgangsbetriebe, die insgesamt € 1,3 Millionen an Abgang erwirtschaften. Positiv erwähnen möchte er die Musikschule. Nachdem die Stadtgemeinde 2014 und in den Folgejahren viele Investitionen vorhat, müssen die Gemeindebetriebe, insbesondere beispielsweise der Bauhof, transparenter gestaltet werden. In der Summe ist er jedoch positiv gestimmt.

Vizebürgermeister Dr. Maier erklärt, die Stadtgemeinde wirtschaftet auf hohem Niveau und ist eine der einkommensstärksten Gemeinden im Bezirk. Dadurch ist es sehr leicht zu wirtschaften. Trotzdem gratuliert er der Finanzverwaltung zur erfolgreichen Leistung, möchte aber aus prinzipiellen Gründen gegen den Rechnungsabschluss stimmen.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel dankt für das ausgesprochene Lob, möchte aber darauf hinweisen, dass das gute Ergebnis nicht nur aufgrund der guten Arbeit der Mitarbeiter der Finanzverwaltung sondern von allen Mitarbeitern der Gemeinde ermöglicht wurde.

Weiters möchte er sich bei der Liezener Wirtschaft bedanken, die für gute Einnahmen sorgt.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Rechnungsabschluss 2013 wird gem. § 89 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967 genehmigt.*

Beschluss angenommen: mit den Stimmen der SPÖ-Fraktion (Bgm. Mag. Rudolf Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner, Finanzreferent Albert Krug, GR Walter Komar, GR<sup>in</sup> Renate Kapferer, GR Ferdinand Kury, GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, GR Mirko Oder, GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek, GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik, StR Herbert Waldeck, GR<sup>in</sup> Barbara Zauner), der LIEB-Fraktion (GR August Singer und GR Werner Rinner), der FPÖ-Fraktion (GR Mag. René Wilding) und der ÖVP Fraktion (Thomas Hochlahner)

Dagegen: ÖVP-Fraktion (2. Vizebürgermeister Dr. Rudolf Mayer, GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner und GR<sup>in</sup> Renate Selinger)

### 13.

#### **Vergabe der Straßenbauvorhaben 2014 und 2015**

GR Kury berichtet, bei den Straßenausbau und Straßensanierungsarbeiten für die Jahre 2014 und 2015 wurden die Leistungen nach dem nichtoffenen Verfahren ausgeschrieben und erbrachten nach sachlicher und fachlicher Prüfung folgendes Ergebnis:

1.	Fa. Granit Bauunternehmung GmbH mit	€ 830.726,84
2.	Gebrüder Haider GesmbH mit	€ 876.001,90
3.	STRABAG AG Hochbau NÖ mit	€ 894.983,58
4.	Swietelsky BaugesmbH mit	€ 939.324,49
5.	TEERAG ASDAG AG mit	€ 909.983,38

Die Angebotspreise sind Bruttopreise. Im Ausschreibungsumfang enthalten sind folgende Leistungen:

- die Errichtung des Kreisverkehrs Wutscherkreuzung,
- Sanierung Döllacher Straße zwischen Rosegggasse und Bahnhofstraße,
- Sanierung zwischen Wutscher-Kreisverkehr und Nikolaus-Dumbastraße,
- die Sanierung Ausseer Straße zwischen Mediahaus und Rohrauer,
- Erneuerung Hauptplatz Süd,
- sowie Kleinflächensanierungen.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen beauftragt die Firma Bauunternehmung Granit GmbH, Selzthaler Straße 25, 8940 Liezen, entsprechend den Angebots- und Ausschreibungsunterlagen mit den Straßenbauarbeiten 2014 und 2015 zu einer Gesamtauftragssumme von brutto € 830.726,84.*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

## 14.

### Allfälliges

#### a) Förderung des Ankaufs von Elektrofahrrädern für 2014

GR Singer erklärt, die Fraktion LIEB möchte den Antrag stellen, den Ankauf von E-Fahrrädern, wie im Jahr 2012, auch im Jahr 2014 zu fördern.

Bürgermeister Mag. Hakel erklärt, damals förderte die Stadtgemeinde Liezen den Ankauf mit 10 % des Kaufpreises max. jedoch mit € 150,--. Bereits letztes Jahr wurde die Förderung nicht mehr vorgesehen, sondern an deren Stelle die Vorteilscard gefördert. Er schlägt vor, den Ankauf der E-Fahrräder nur alle 3 Jahre zu fördern, zumal auch im Voranschlag 2014 kein Betrag vorgesehen ist.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*Die Stadtgemeinde Liezen fördert den Ankauf von Elektrofahrrädern auf Grundlage der Förderungsrichtlinien von 2012 auch im Jahr 2014.*

Beschluss abgelehnt: mit den Stimmen der SPÖ-Fraktion (Bgm. Mag. Rudolf Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner, Finanzreferent Albert Krug, GR Walter Komar, GR<sup>in</sup> Renate Kapferer, GR Ferdinand Kury, GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, GR Mirko Oder, GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek, GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik, StR Herbert Waldeck, GR<sup>in</sup> Barbara Zauner), der FPÖ-Fraktion (GR Mag. René Wilding) und der ÖVP Fraktion (2. Vizebürgermeister Dr. Rudolf Mayer, GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner)

Dafür: die LIEB-Fraktion (GR August Singer und GR Werner Rinner) und ÖVP-Fraktion (GR<sup>in</sup> Renate Selinger und Thomas Hochlahner)

## b) Fraktionsseite in den Stadtnachrichten

GR Singer erklärt, er möchte den Antrag stellen, dass jede Fraktion im Rahmen einer Seite in den Stadtnachrichten über ihre Tätigkeiten berichten kann. Derzeit werden alle Berichte von der SPÖ-Fraktion geschrieben und es besteht keine Möglichkeit, die politische Meinung kundzutun. Natürlich darf dies nicht dazu führen, dass sich die Fraktionen gegenseitig beschimpfen, sondern die politische Meinung soll sachlich dargestellt werden.

Bürgermeister Mag. Hakel erwidert, es ist nicht richtig, dass die Gemeindefraktionen keinen Bericht schreiben dürfen. Im Gegenteil, der Redakteur der Stadtnachrichten, Herr Waldeck, fordert jedes Mal vor Erscheinen der Stadtnachrichten alle Fraktionen auf, ihm Berichte über ihre Aktivitäten zu senden.

Die Berichte in den Stadtnachrichten werden nicht politisch ausgenutzt sondern sind lediglich Berichte der Ausschussobmänner und der Stadtgemeinde. Er verweist darauf, dass schon die ÖVP und die LIEB immer wieder Artikeln in den Stadtnachrichten veröffentlichen durften. Die Stadtnachrichten dürfen jedoch kein Parteiblatt werden. Die Bürger wollen das nicht, die Stadtnachrichten sind ein offizielles Organ der Stadtgemeinde und jeder kann Berichte in den Stadtnachrichten veröffentlichen.

GR Mag. Wilding spricht sich gegen die Publizierung der politischen Meinung der Fraktionen in den Stadtnachrichten aus. Ihm selbst war jedoch nicht bewusst, dass jedermann einen Bericht in den Stadtnachrichten veröffentlichen konnte. Er regt an, den Antrag von Herrn GR Singer dahingehend umzuformulieren, dass Obmann eines GR-Ausschusses die Möglichkeit hat, einen Artikel in den Stadtnachrichten zu schreiben.

Bürgermeister Mag. Hakel stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

*In den Stadtnachrichten wird für jede Gemeinderatsfraktion eine Seite für deren politische Tätigkeiten zur Verfügung gestellt.*

### Beschluss abgelehnt:

mit den Stimmen der SPÖ-Fraktion (Bgm. Mag. Rudolf Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Roswitha Glashüttner, Finanzreferent Albert Krug, GR Walter Komar, GR<sup>in</sup> Renate Kapferer, GR Ferdinand Kury, GR<sup>in</sup> Gertrude Ulrike Mausser, GR Mirko Oder, GR<sup>in</sup> Elfriede Pogluschek, GR<sup>in</sup> Iris Zlatnik, StR Herbert Waldeck, GR<sup>in</sup> Barbara Zauner), der FPÖ-Fraktion (GR Mag. René Wilding) und der ÖVP Fraktion (2. Vizebürgermeister Dr. Rudolf Mayer, GR<sup>in</sup> Sylvia Lechner, GR<sup>in</sup> Renate Selinger und Thomas Hochlahner)

### Dafür:

LIEB-Fraktion (GR August Singer und GR Werner Rinner)



**c) Ferienbetreuung für Schüler**

GR<sup>in</sup> Lechner fragt an, wann die Stadtgemeinde Liezen eine Ferienbetreuung für Schulkinder zur Verfügung stellt.

Bürgermeister Mag. Hakel sagt, dass dies bisher nie jemand beantragt hat und auch nicht budgetiert worden ist.

Er ersucht Frau GR<sup>in</sup> Lechner rechtzeitig für 2015 einen entsprechenden Antrag zu stellen.

GR Thomas Hochlahner verlässt mit Zustimmung des Bürgermeisters die Sitzung.

Zur Kenntnis genommen.

Die Verhandlungsschrift besteht aus 17 Seiten.

Liezen, am 02.04.2014

.....  
Mag. Rudolf Hakel  
Bürgermeister

.....  
GR Adrian Zauner  
Schriftführer

.....  
GR<sup>in</sup> Renate Selinger  
Schriftführerin

.....  
GR René Wilding  
Schriftführer

.....  
GR<sup>in</sup> Gertraud Horvath  
Schriftführer